

Termine und Aktivitäten im Künstlermuseum
Heikendorf–Kieler Förde, Blunck-Haus, Teichtor 9

Öffnungszeiten: täglich 14–17 Uhr, außer Montag – Sonntag 11–17 Uhr

Tel. 0431-248093 | Fax 0431-2398 026 | postfach@kuenstlermuseumheikendorf.de
www.kuenstlermuseumheikendorf.eu

HEIKENDORF KÜNSTLER
KIELER-FÖRDE
MUSEUM
Zertifiziertes Museum 2014

Ostereiermarkt Rund ums Ei 2018

Samstag 24 und Sonntag 25. Februar 2018 – jeweils 11 – 17 Uhr

An beiden Tagen „Kinder gestalten Ostereier“ – jeweils 11.30 – 13.00 Uhr
(ausgeblasene Eier bitte mitbringen) Materialkosten 5,- Euro inkl. Eintritt

Laufende Ausstellung bis 25. Februar 2018:

Irmgard Nieper-Wachs – *Es lebe der Lebensmut*

Ein ungewöhnlich facettenreiches und interessantes Œuvre schuf die in Goslar am Harz aufgewachsene Künstlerin Irmgard Nieper-Wachs. Zu Lebzeiten wenig bekannt wird ihr jetzt im Künstlermuseum Heikendorf eine Ausstellung gewidmet. Bereits während der Schulzeit war bei ihr eine außerordentliche zeichnerische Begabung erkennbar. Auch in malerischen wie grafischen Techniken entwickelte sie bald beachtliche Fähigkeiten. Nach ihrem Studium in London und Dresden gelangte sie durch



Vier Enkel von Irmgard Nieper-Wachs, in der Mitte Museumsleiterin Dr. Sabine Behrens, freuten sich über die gelungene Ausstellung und die vielen Besucher bei der Eröffnung.

ihre Heirat mit dem Juristen Otto Wachs nach Schleswig-Holstein, zunächst nach Helgoland, dann über einen kurzen Abstecher ins Alte Land nach Dithmarschen und an die Kieler Förde nach Heikendorf. Hier lebte sie nach dem Ersten Weltkrieg mit ihrer Familie in Kitzberg in der Villa Luginsee, bis sie sich schließlich von ihrem Mann trennte und sich nach ihren Plänen in einem Waldstück bei Hanerau-Hademarschen ein Haus mit Atelier bauen ließ, wo sie einen Großteil ihres künstlerischen Lebens in Einklang mit der Natur verbrachte. 1963 zog sie noch einmal um zu ihren Töchtern nach München.

Komplettiert wird die Ausstellung durch Objekte der Kieler Kunst-Keramik, kurz KKK genannt.

Ständige Ausstellung
im historischen Atelierhaus

Werke der Künstlerkolonie Heikendorf
vom Spätimpressionismus bis zum ausklingenden
Expressionismus der Nachkriegszeit